

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 149 (1998)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Witterungsbericht Jahresübersicht 1997

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht Jahresübersicht 1997

*Temperaturen:* Mit Wärmeüberschüssen von 1,5 bis 2 Grad im allgemeinen und bis zu 2,2 Grad in den Höhenlagen zählt das Jahr 1997 vielerorts zu den vier wärmsten in diesem Jahrhundert. Den Hauptanteil an diesen hohen Wärmeüberschüssen leisteten die Monate Februar und März mit positiven Abweichungen von 3,5 bis 4,5 Grad und die durchwegs deutlich zu warmen Monate August bis Dezember. Wenige Zehntelsgrade zu kühl war der Januar in den Niederungen der Alpennordseite, der Juni besonders südlich der Alpen und der Juli in den Alpen und auf der Alpennordseite.

*Niederschläge:* In weiten Teilen der Schweiz fielen zwischen 80 und 100 Prozent der normalen Niederschlagssummen. Leichte Niederschlagsüberschüsse verzeichneten einzig der westliche Jura und das Genferseegebiet, der östliche Alpennordhang, Nordbünden und gebietsweise auch der südliche Alpenkamm sowie die Voralpengebiete. Das grösste Defizit mit Werten unter 70 Prozent der Jahresnorm entstand im Südtessin und im Mattertal. In Lugano war es mit nur 1227 mm das niederschlagsärmste seit 35 Jahren. Deutlich zu nass waren landesweit die Sommermonate Juni und Juli sowie der Dezember, in der Deutschschweiz der Februar und auf der Alpensüdseite der November. Extrem niederschlagsarm mit Werten unter 10 Prozent waren der Januar in der Nordostschweiz und die Monate Februar und März im Süden. Aber auch die Monate August bis November waren auf der Alpennordseite fast durchwegs zu trocken.

*Sonnenschein:* Die Sonnenscheindauer erreichte landesweit meist 110 bis 120 Prozent, vereinzelt bis 125 Prozent der normalen Besonnung. Nur leichte Sonnenscheinüberschüsse verzeichneten die zentralen und östlichen Voralpengebiete sowie grosse Teile Graubündens und das Engadin. Von landesweiten Sonnenscheindefiziten im Juni und Juli sowie im Januar im Mittelland abgesehen, waren die meisten Monate übernormal sonnig, besonders die Frühlings- und Herbstmonate. Am sonnigsten war der April mit örtlichen Werten bis 195 Prozent. In Lugano war es der sonnigste April seit 1901.

*Herausragende Wetterereignisse:* Im Januar endete am 17. in Zürich eine 24tägige Dauerfrostperiode und in Luzern schien am 18. das erste Mal seit 29 Tagen wieder die Sonne. In der Nordostschweiz war es der niederschlagsärmste Januar des Jahrhunderts. Im März verzeichnete Locarno Monti am 17. mit 25,3 Grad den frühesten Sommertag seit Messbeginn 1935. Als Folge der seit 21. Januar andauernden Trockenheit brachen auf der Alpensüdseite am 15. März die ersten Waldbrände aus, denen im Tessin und im Misox bis zum 24. April 1500 Hektar Wald- und Wiesland zum Opfer fielen. In der Nacht zum 27. April beendeten kräftige Niederschläge eine der längsten auf der Süd-

seite in diesem Jahrhundert beobachtete Trockenperiode. Der Sommerbeginn (Juni und Juli) war ausgesprochen regnerisch und sonnenarm. Häufige und kräftige, teilweise von Hagel begleitete Gewitterregen verursachten gleichzeitig vielerorts Überschwemmungen und Erdrutsche. Besonders betroffen waren am 11. Juni das Entlebuch, am 29. Juni die Westschweiz. Im Juli traf es am 10. den Raum Liestal und die Region Aarau und am 24. erneut das Entlebuch und das Emmental, wo in Langnau innerhalb von 90 Minuten etwa 90 mm Regen fielen und durch die Wassermassen ein Mehrfamilienhaus zum Einsturz kam. Der August brachte endlich das langersehnte Sommerwetter, aber auch einige Unwetter. Am 5. August traf es den Raum Saanen/Gstaad und Willisau, am 11. den Raum Schwarzsee FR. Das Unwetter des Jahres brach am 15. August über das Dorf Sachseln OW nieder. Alle fünf Bäche verwüsteten mit Schlamm und Geschiebe das Dorf und unterbrachen Bahn und Strasse. Der Schaden belief sich auf etwa 120 Mio Franken, und die Aufräumarbeiten erforderten einen mehrwöchigen Armeeeinsatz. Schliesslich fiel in Locarno am 28. während eines Gewitters 91 mm Regen in einer Stunde. Der September war in Davos und auf dem Säntis der sonnigste seit 1901. Nachdem am 9. Oktober auf der Alpennordseite noch verbreitet ein Sommertag mit 25 Grad registriert worden war, verzeichnete Zürich am 30. Oktober mit  $-1,8$  Grad die tiefste Oktober-Tagesmitteltemperatur seit 1908. Die damals im Flachland der Deutschschweiz gemessenen Tiefstwerte (bis  $-7$  Grad) wurden bis zum Jahresende vielerorts nicht mehr erreicht. Am 6. November griff ein Föhnsturm auf das angrenzende Mittelland über und brachte in Wädenswil die rekordverdächtige Temperatur von  $23,8$  Grad. Am Weihnachtstag stiegen die Temperaturen im Mittelland bis  $14$  Grad, in Basel bis  $16$  Grad. In Bern war es der wärmste Weihnachtstag seit 1901. Die tiefste Temperatur des Jahres wurde am 13. Januar mit  $-30,3$  Grad auf dem Flugplatz Samedan, die höchste am 5. August mit  $33,0$  Grad in Visp gemessen.

# Schweizerische Meteorologische Anstalt: Jahreswerte 1997

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Bewölkung				Niederschlag				Gewitter <sup>4</sup>		
		Jahresmittel in °C	Abweichung vom Mittel 1901-1960	höchste Datum	niedrigste Datum	Datum	Anzahl Tage			Summe	Grösste Tagesmenge	Anzahl Tage mit								
							heiter <sup>1</sup>					trüb <sup>1</sup>	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901-1960	in mm	Nieder-schlag <sup>2</sup>		Schnee <sup>3</sup>	
Zürich SMA	556	9,5	1,6	29,9	25. 8.	-11,4	1. 1.	77	1680	66	36	153	47	986	87	40	28. 8.	135	20	10
Tänikon/Aadorf	536	8,7	1,6	29,4	25. 8.	-13,1	15. 1.	78	1649	66	49	157	53	1005	86	47	21. 12.	127	10	16
St. Gallen	779	8,5	1,7	26,6	5. 8.	-12,6	1. 1.	76	1537	69	32	171	109	1009	90	49	28. 8.	137	24	9
Basel	316	10,7	1,7	31,0	24. 8.	-12,2	1. 1.	74	1854	65	46	154	33	753	95	48	5. 7.	142	11	13
Schaffhausen	437	9,5	1,7	30,3	25. 8.	-10,8	1. 1.	77	1554	-	-	-	-	813	94	35	11. 10.	128	-	17
Luzern	456	9,8	1,5	30,1	5. 8.	-9,6	1. 1.	78	1562	66	54	156	27	1192	103	65	5. 7.	142	8	17
Buchs-Suhr	387	10,0	1,4	31,6	5. 8.	-9,4	1. 1.	76	1629	70	31	174	52	914	89	45	21. 12.	136	14	12
Bern	565s	9,5	1,8	29,6	24. 8.	-9,7	15. 1.	76	1831	59	60	114	30	941	94	48	21. 6.	134	9	10
Neuchâtel	485	10,4	1,5	30,1	11. 8.	-7,8	1. 1.	74	1792	62	64	142	33	985	100	57	2. 9.	155	10	18
Chur-Ems	555	10,0	1,9	31,5	11. 8.	-9,5	14. 1.	71	1785	56	67	105	13	769	102	41	4. 7.	122	13	4
Disentis	1190	7,4	2,0	27,4	5. 8.	-10,5	6. 12.	69	1693	58	67	125	27	922	74	48	4. 7.	140	43	8
Davos	1590	4,2	1,6	23,4	5. 8.	-15,2	16. 12.	74	1775	57	66	125	55	1040	103	44	27. 6.	146	86	13
Engelberg	1035	6,8	1,4	26,3	25. 8.	-13,0	1. 1.	78	1435	-	-	-	-	1501	96	57	5. 7.	158	-	16
Adelboden	1320	6,6	1,4	24,9	11. 8.	-12,5	16. 12.	71	1684	55	76	100	102	1224	93	61	11. 12.	150	52	7
La Frétaz	1202	6,6	1,5	23,8	25. 8.	-9,3	1. 1.	78	1824	-	-	-	-	1308	92	54	21. 6.	156	-	14
La Chaux-de-Fonds	1018	7,1	1,8	27,1	11. 8.	-12,9	29. 12.	77	1930	56	83	119	9	1266	90	49	21. 6.	162	38	20
Samedan/St. Moritz	1705	2,0	1,8	23,8	15. 8.	-30,3	13. 1.	75	1815	55	68	101	14	671	93	42	6. 11.	125	76	13
Zermatt	1638	4,9	1,4	25,8	25. 8.	-12,6	16. 2.	63	1795	40	140	77	6	474	68	23	29. 6.	98	43	1
Sion	482	10,6	2,1	31,2	11. 8.	-6,7	13. 1.	71	2222	50	85	78	1	551	96	40	12. 9.	94	2	11
Piotta	1007	8,5	1,6	27,4	14. 8.	-7,5	3. 2.	67	1720	54	82	109	2	1345	102	78	6. 11.	125	32	10
Locarno Monti	366	12,9	1,5	30,4	26. 7.	-2,3	1. 1.	64	2355	49	82	82	39	1564	87	160	28. 8.	102	9	22
Lugano	273	13,0	1,7	30,4	25. 7.	-1,5	1. 1.	67	2274	56	53	100	20	1227	71	71	27. 6.	101	3	33

<sup>1</sup> heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

<sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm

<sup>3</sup> mit mindestens 0,3 mm Schmelzwasserwert (etwa 0,5 cm Neuschnee)

<sup>4</sup> Nahgewitter